



Katrin Fahrenkrug (links), Bettina Riemer (Zweite von rechts) und Dirk Rohwedder vom Lions-Club Hamburg-Klövensteen unterstützen Jan Hendrik-Hellwege, Geschäftsführer der Hamburger Tafel, und Karin Kost, Vorsitzende Wedeler Tafel, mit 12 324 Euro Erlös aus dem Entenrennen, das auch in diesem Jahr beim Wedeler Hafenfest stattfinden wird. Foto: Bastian Fröhlig

Attraktiv für Ehrenamtliche

Wedeler Tafel will Räume ansprechender gestalten

Bastian Fröhlig

Ein neuer Kühlschrank, um Eier separat zu lagern, Sicherheitsschuhe für die ehrenamtlichen Mitarbeiter und neues Mobiliar. Die Wedeler Tafel hat derzeit einiges auf der Wunschliste. „Wir haben viele kleine Projekte, die Arbeit und Geld kosten“, berichtet die Vorsitzende Karin Kost. Da kommen Spenden gerade recht.

Die Lebensmittel, die von der Wedeler Tafel ausgegeben werden, werden von den Supermärkten, Bäckereien und Drogerien gespendet, würden sonst oftmals im Müll landen. Die rund 80 bis 90 Helfer, die Waren abholen, sortieren und am Ende ausgeben, arbeiten ehrenamtlich. Dennoch braucht

die Wedeler Tafel für den Betrieb pro Jahr rund 45 000 bis 50 000 Euro, die durch Spenden erwirtschaftet werden. „Wir zahlen Strom, Miete, müssen den Fuhrpark am Laufen halten“, berichtet Kost. Mehrere Tausend Euro müssen zudem jedes Jahr für die Entsorgung bezahlt werden, wenn Lebensmittel nicht ausgegeben werden können und am Ende doch entsorgt werden müssen. „Wir haben den Anbieter gewechselt und die Kosten fast halbiert, liegen aber allein für die Entsorgung bei 3000 bis 4000 Euro“, betont Kost.

Bei diesen Ausgaben seien Großspenden wichtig. Diese würden unter anderem die aktuell geplanten Anschaffungen ermöglichen, die indirekt und direkt der Arbeit der Ehrenamtlichen zugutekommen. „Ehrenamt ist so,

dass es sehr viel Lob, Dank erwartet“, weiß Kost aus Erfahrung. Einmal im Jahr gibt es ein Helferfest. „Mit weißen Tischdecken, Blumenschmuck und einem tollen Essen“, berichtet Kost. Im vergangenen Jahr wurde es von Volker Klein und Sohn Frederik Klein ausgerichtet. „Das war ein toller Abend für das gesamte Team“, betont Kost. Für dieses Jahr suche man noch einen Partner. Auch die Grundreinigung heißt offiziell „Sektfrühstück mit anschließender Raumpflege“. „Die Zahl der Helfer ist so von vier, fünf auf 25 gestiegen. Geselligkeit gehört einfach dazu“, ist Kost überzeugt.

Die Ehrenamtlichen sollen aber auch entsprechend ausgestattet werden – sei es mit Sicherheitsschuhen für die Fahrer oder Jacken, um Helfer klar zu erkennen und um deren privaten Klamotten nicht zu „versauen“. Das Mobiliar, das die besten Zeiten hinter sich hat, soll ersetzt werden. Zudem soll es neue Schließfächer für die Helfer geben. „Die alten reichen nicht mehr und sind einfach in die Jahre gekommen“, berichtet Kost. Mittelfristig soll auch der Fußboden erneuert und die Wände einen neuen Anstrich erhalten. „Wir machen natürlich viel in Eigenleistung, aber irgendwann entstehen dennoch Kosten.“

Natürlich werde im Vorstand viel diskutiert, wo

wann investiert wird. Denn im Fokus stehe immer erst einmal die Kernaufgabe – also die Logistik für die Lebensmittel von der Abholung bis zur Ausgabe. So wurde im November 2024 ein neues Kühlfahrzeug – interner Name „Lord“ – in Dienst gestellt. Trotz Großkundenrabatt eine Investition von rund 55 000 Euro.

Kost denkt aber weiter. „Die Ehrenamtlichen müssen sich auch in den Räumen wohlfühlen – das gilt für sie fast noch mehr als für unsere Kunden“, betont sie. Denn das sei auch ein Faktor, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen. „Es wäre auch schön, wenn wir da unten im Keller mal vernünftiges Internet hätten. Aber das ist noch ein ganz anderes Thema“, sagt Kost.

In der Corona-Zeit gab es viele Auflagen für die Tafeln, teilweise musste die Ausgabe draußen stattfinden. Doch im Nachhinein sieht Kost auch einige positive Entwicklungen: „Seit Corona haben wir einige junge Helfer gewonnen. Ich kenne nicht die einzelnen Geburtsdaten, aber der Altersschnitt hat sich deutlich nach unten reduziert.“ Ihr sei klar, dass es für diejenigen, die im Beruf stehen, schwer sei, bei den Ausgaben oder tagsüber auszuhelfen. „Wer aber eine Stunde pro Woche entbehren kann, kann schon helfen. Aufgaben finden wir immer“, sagt Kost lachend.

Hilfe für die Wedeler Tafel

Die Wedeler Tafel wurde 2007 gegründet. Die Idee: Lebensmittel retten. Aktuell werden pro Jahr rund 72 Tonnenn einwandfreie Lebensmittel ausgegeben. Rund 350 Menschen nutzen das Angebot der Wedeler Tafel pro Woche. Die in Wedel ausgegebenen Lebensmittel fänden ohne die Tafel ein jähes Ende in einer Bio-Tonne – möglicherweise sogar ohne ihren Weg in das Verkaufsregal geschafft zu haben. Überproduktion, Untergröße, zu lang,

zu krumm, am Bedarf vorbei bestellt, Verpackung beschädigt, falsch etikettiert – es gibt viele Gründe, warum die Produkte bei der Tafel landen. Diese will aktuell in verschiedene Projekte investieren und ist dafür auf Spenden angewiesen.

➔ www.wedeler-tafel.de

Die Bankverbindung lautet:
Wedeler Tafel e.V.
IBAN: DE98 2215 1730 0000
0973 22

WST 6.4.2025

4650 Euro für Wedeler Tafel

Spende des Lions Club Klövensteen

WEDEL/HAMBURG Bei der Frage, wofür das Geld verwendet werden soll, sprudelte es nur so aus Karin Kost, Vorsitzende der Wedeler Tafel, heraus. „Unsere alte Dame Mercedes hat Pflegestufe 5.“ Die Seitentür lasse sich nicht mehr öffnen, sei auch nicht mehr reparabel. Daher müsse ein neues Kühlfahrzeug her.

Und jetzt gibt es Unterstützung: Insgesamt schüttet der Lionsclub Hamburg-Klövensteen 9300 Euro aus dem Wedeler Entenrennen, das während des Hafenfestes stattgefunden hatte, aus. Zu gleichen Teilen werden die Wedeler und die Hamburger Tafel mit 4650 Euro unterstützt.

Eine gute Nachricht für die Wedeler Tafel. Denn auch weitere Projekte stehen an. „Unsere begehbaren Kühlzellen sind in die Jahre gekommen. Zudem sind es echte Stromfresser“, berichtete Kost. Außerdem müsse auch weiteres Inventar in der Wedeler Tafel ersetzt werden. „Alles werden wir nicht mit der Spende realisieren können, aber solche Großspenden helfen uns immer weiter“, erklärte sie.

Bettina Riemer, Cheforganisatorin des Entenrennens, machte deutlich: „Die Arbeit der Tafeln kann nicht genug unterstützt werden. Die Zahl der Menschen, gerade auch von Kindern, die in Wedel und Hamburg die Unterstützung der Tafeln nachfragen, sei nicht zuletzt infolge höherer Lebensmittel- und Energiepreise ständig gestiegen.

Daher war ihre Freude umso größer, als der Lionsclub zusagte, auch einen Teil der Erlöse aus dem diesjährigen Entenrennen an die Tafeln zu spenden. Das Hafenfest findet in diesem Jahr vom 5. bis 7. Juli in Wedel statt – das Entenrennen traditionell am Sonnabendnachmittag. „Der Verkauf der Enten startet rund um Ostern“, erläuterte Riemer.

Im vergangenen Jahr waren alle Enten ausverkauft. Eine Restmenge wolle man zurückhalten, um auch während des Hafenfestes Kurzentschlossenen die Möglichkeit zu geben, ihre Ente ins Rennen zu schicken. *baf*



Karin Kost (Zweite von links), Vorsitzende der Wedeler Tafel, bedankt sich bei den Mitgliedern des Lionsclubs Hamburg-Klövensteen, Katrin Fahrenkrug (von links), Kathrin Gode, Bettina Riemer und Ursula Jöhnk.

Foto: Bastian Fröhlig

Hamburg Abendblatt
regional 22.2.24

Entenrennen des LC Hamburg-Klövensteen bringt 13.000 Euro für den guten Zweck

Katrin Fahrenkrug, LC Hamburg-Klövensteen

Der Lions Club Hamburg-Klövensteen hat zum 4. Mal erfolgreich ein vergnügliches Entenrennen organisiert. Als ein Highlight des bunten Wedeler Hafenfestes schwammen 3360 Enten begleitet von hunderten begeisterten Zuschauern um die Wette.

Bei herrlichem Wetter war die Stimmung am Wedeler Hafen fröhlich und ausgelassen, als die amtierende Bürgermeisterin gemeinsam mit dem Stadtpräsidenten der Stadt Wedel den Startschuss gaben.

Das Entenrennen wurde ein voller Erfolg. „Wir hätten noch viel mehr Patenscheine verkaufen können,“ so Bettina Riemer, Cheforganisatorin des Rennens. Die Nachfrage auf dem Hafenfest war größer als die Zahl der Enten, die für den Schlussverkauf noch „frei“ waren.

Der Lions-Förderverein geht von einem Reingewinn von ca. 13.000 Euro aus. Dieser kommt wie im Vorjahr überwiegend der Wedeler und der Hamburger Tafel zu Gute. „Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung,“ so die Leiterin der Wedeler Tafel, Karin Kost. Die Zahl der Menschen, gerade auch von Kindern, die in Wedel und Hamburg die Unterstützung der Tafeln nachfragen, steigt kontinuierlich. Die Tafel sammeln jeden Tag ehrenamtlich Nahrungsmittel und Artikel des täglichen Bedarfs ein und geben dies an bedürftige Menschen in der Region aus. Hier möchten der LC Hamburg-Klövensteen auch weiterhin helfen.

Was ist das Erfolgsgeheimnis des Wedeler Entenrennens?

Der überzeugende gute Zweck und eine breite Öffentlichkeitsarbeit tragen maßgeblich zum Erfolg bei.

Die Teilnahme bringt Spaß. Eine Stimmung, die die engagierten Lions Mitglieder in den Wochen vorher schon an den Verkaufsständen auf Märkten und in Einkaufspassagen ausstrahlen. Das Hafenfest direkt an der Elbe bietet den perfekten Rahmen.

Zudem sind die Preise sehr verlockend: von einem Wochenende im Hotel Upstalsboom auf Föhr, über Gastronomiegut-scheine bis zu einem Besuch in Hamburgs Panik City.

Besonders freut sich der Hamburger Club, dass das Nachhaltigkeitskonzept auf breite Zustimmung trifft. Für 5 Euro Startgebühr gibt es wie bereits im Vorjahr keine gelbe Plastikente in die Hand, sondern einen Patenschein mit der Startnummer der „eigenen“ Ente. Die Enten werden nach dem Rennen aus dem Wasser gefischt und kommen erneut zum Einsatz. Dieser



Gedränge beim Sprung ins Wasser

Fotos: Privat



Fröhlicher Startschuss mit der amtierenden **Bürgermeisterin, Julia Fisauli-Aalto** (zweite von rechts) und dem **Stadtpräsidenten Julian Fresch** (3. von rechts)

ökologische Grund zur Vermeidung von Plastikmüll hat nach anfänglicher Enttäuschung, dass keine Enten mehr bemalt und mitgenommen werden konnten, überzeugt.

Eine weitere wichtige Einnahmequelle sind die Spenden und Sponsorenbeiträge. Durch die Ausgabe von Großenten konnte die Identifikation mit dem Rennen für einen guten Zweck bei einigen Unternehmen spürbar gestärkt werden. Ab 300 Euro gab es eine Großente, die Mitarbeiter mit dem jeweiligen Unternehmenslogo kreativ gestaltet haben und die im Vorfeld in der Einkaufsstraße und auf dem Hafenfest präsentiert wurden.

Nach dem Rennen ist vor dem Rennen. Der Lions Club Hamburg-Klövensteen ist bereits in der Planung des nächsten Entenrennen mit noch mehr Enten eingestiegen. 🦆



Fotos: Privat

Danke der Lions an die Unterstützer der Wedeler Feuerwehr und des THW's



Präsentation der Sponsoren-Enten auf dem Wedeler Hafenfest

